



Liebe Leserin, lieber Leser!

Diesmal ist *Young Science* ganz besonders aufregend. In einem von der steirischen Landesregierung unterstützten „Exciting Science“ Projekt schrieben SchülerInnen an mehreren steirischen Schulen Artikel zum Thema *Energie*. Fünf der dabei entstandenen Texte können wir nun in einer Sonderausgabe unseres Magazins vorstellen.

Dabei zeigt sich, wie vielfältig „Energie“ verstanden werden kann. Während Felix Stollberger eher an die Aufnahme von Nährstoffen denkt (fleischfressende Pflanzen) und Sarah Winkler Elefantengras



als Quelle für Bioenergie vorstellt, interessiert sich Martin Huber für astronomische Energie-Kraftprotze (Quasare). Sophie Lederer wiederum fand es spannend, wie man (Sonnen-)Energie aus dem Weltall mit künstlicher Fotosynthese in Strom umwandeln kann, und Maria Jernej zeigt uns, wie die Zukunft des Messens aussehen wird, nämlich die des Stromverbrauchs. Habt Ihr auch Ideen für einen Wissenschaftsartikel? Oder einen Science-Cartoon? Ein Interview? Ein Rätsel? Schreibt uns einfach eine Email (s. Impressum). Jeder veröffentlichte Beitrag wird an allen Gymnasien und einigen Mittelschulen der Steiermark, Kärntens, des Burgenlands und Salzburgs gelesen – und

zudem mit einem 20 Euro Buchgutschein belohnt. Jetzt aber viel Freude beim Stöbern in der aufregenden Welt der Wissenschaft!

Dein **Uwe Simon**

Großer Dank gilt auch unseren finanziellen Partnern, die uns mit Werbung oder als Sponsoren unterstützen und Dir damit dieses Leseerlebnis ermöglichen, ebenso den beteiligten Landesschulräten für die kostenlose Verteilung von „Young Science“. Und schließlich: Herzlichen Dank an alle LehrerInnen, die beim Schreiben geholfen haben.

KORREKTUR

Im Artikel zu Adipositas (*Young Science* Nr. 4) haben wir bedauerlicherweise zwei Fehler übersehen: Die Hormone Adrenalin und Cortisol werden nicht im Hypothalamus, sondern im Nebennierenmark bzw. der Nebennierenrinde gebildet. Serotonin wird nicht vom Hypothalamus ausgeschüttet, vielmehr erfolgt die Serotoninsynthese in den Raphe-Kernen und serotonerge Neurone projizieren u.a. zum Hypothalamus. Wir bitten unsere LeserInnen, diese Fehler zu entschuldigen.